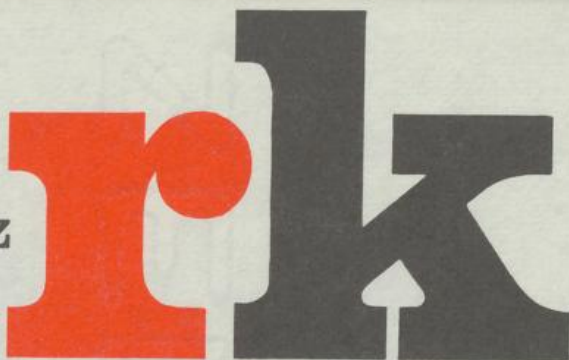


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Mittwoch, 14. Jänner 1981

Blatt 78

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS ausgesendet: (violett) Ehrenzeichen um Verdienste im Gesundheitswesen
Ehrenmedaille in Gold für Otto Schenk

Kommunal: (rosa) Mit 6.700 Wohnungen ins neue Jahr
Donauuferautobahn ab 31. Oktober

Lokal: (orange) Bilanz der Christbaumbrände

Kultur: (gelb) Wiener Festwochen 1981

Wirtschaft: (blau) Wiener Arbeitsmarkt schrumpft

Nur über FS: 13.1. VW-Bus gegen Straßenbahn - Ein Verletzter
14.1. Hietzing: Umleitung wegen Gasrohrarbeiten
Serienunfall auf der Westausfahrt

.....
Bereits am 13. Jänner 1981 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Ehrenzeichen für Verdienste im Gesundheitswesen

=++++

14 Wien, 13.1. (RK-KOMMUNAL) Das Große Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich überreichte Dienstag Gesundheitsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER dem stellvertretenden Leiter des Gesundheitsamtes der Stadt Wien Stadtphysikus Dr. Anton KRAFEK. Zu dem umfangreichen Aufgabengebiet des Ausgezeichneten zählen unter anderen die Überwachung der Berufsausübung des Sanitätspersonals sowie die Überwachung des Apotheken und Arzneimittelwesens, des Drogenhandels, der chemisch-pharmazeutischen Betriebe, sämtliche Suchtgiftangelegenheiten sowie die Schädlingsbekämpfung. Dr. Krafek hat aber auch maßgeblich am Gesetzentwurf für das neue Plasmapheresegesetz mitgewirkt. (Schluß) zi/sr

.....
Bereits am 13. Jänner 1981 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Ehrenmedaille in Gold für Otto Schenk

=++++

15 Wien, 13.1. (RK-KULTUR) Kulturstadtrat Helmut ZILK überreichte am Dienstag im Wiener Rathaus Otto Schenk die Ehrenmedaille der der Bundeshauptstadt Wien in Gold. Künstlern wie Otto Schenk ist es zu danken, sagte Zilk, daß der Ruf Wiens als Kunst- und Kulturstadt nach wie vor in aller Welt einen guten Klang hat.

Der Sohn eines Notars - ebenfalls für diesen Beruf vorbestimmt - habe bei seiner Fülle an Talenten gar nichts anderes werden können, als das was er ist - ein großer Schauspieler und Regisseur: auf der Bühne ebenso bewährt wie als Theater- und Opernregisseur und im Fernsehen, wo es ihm gelinge, pädagogische Arbeit in Form vergnüglich verpackter Botschaften zu leisten.

Er freue sich besonders, von der Stadt Wien geehrt zu werden, sagte Otto Schenk, der Stadt, die er als Heimat - auch in künstlerischer Beziehung - liebe.

Neben zahlreicher künstlerischer Prominenz wohnten der Feier Bürgermeister Gratz, Erster Landtagspräsident Pfoch, amtsführender Stadtrat Veleta und Stadträtin Dr. Kubiena, sowie 2. Landtagspräsident Hahn bei. (Schluß) gab/bs

Mit 6.700 Wohnungen ins neue Jahr

=++++

2 #Wien, 14.1. (RK-KOMMUNAL) Das Jahr 1981 hat für den kommunalen Wohnbau recht vielversprechend begonnen: Wie aus der Statistik der Bauabteilung (MA 24) hervorgeht, wird derzeit auf 82 Baustellen an 6.700 Wohnungen gearbeitet. 1980 wurde mit dem Bau von 2.583 Wohnungen begonnen. 3.235 Wohnungen wurden an die Mieter vergeben. #

Der stärkste Monat für Baubeginne war der Dezember, in dem für 1.417 Wohnungen der Startschuß zum Baubeginn fiel. Eine der großen Baustellen, die noch Ende Dezember begonnen wurde, ist die städtische Wohnhausanlage auf dem ehemaligen Elektraplatz, zwischen Handelskai - Engerthstraße mit 273 Wohnungen. Die beiden umfangreichsten Projekte an denen zur Zeit gearbeitet wird, sind die städtischen Wohnhausanlagen Neilreichgasse - Sahulkastraße im 10. Bezirk mit 1.010 Wohnungen und auf dem Marco Polo-Platz im 21. Bezirk mit 1.226 Wohnungen. Die Überwiegende Mehrheit der Baustellen - nämlich 52 - sind jedoch Kleinbaustellen mit weniger als 50 Wohnungen pro Anlage und liegen im dichtbebauten Stadtgebiet.

1981 soll mit etwa 2.200 neuen Wohnungen der Stadt Wien begonnen werden. (Schluß) ba/gg

Donauuferautobahn ab 31. Oktober (1)

=++++

4 #Wien, 14.1. (RK-KOMMUNAL) Ab 31. Oktober kann die Donauuferautobahn auf einem insgesamt 10,5 Kilometer langen Teilstück zwischen Korneuburg und Floridsdorfer Brücke durchgehend befahren werden. Vorerst werden die Auf- und Abfahrten von und zur Floridsdorfer Brücke und zur Nordbrücke für den Verkehr freigegeben. Vor allem die Prager Straße und die Floridsdorfer Hauptstraße werden dadurch von einem großen Teil des Durchzugsverkehrs entlastet. Die Auf- und Abfahrten von und nach Floridsdorf bei Strebersdorf und bei der Floridsdorfer Brücke werden erst einige Monate später zur Verfügung stehen. Voraussichtlich bis zum Frühjahr 1982 soll eine provisorische Unterführung von der Donauuferautobahn, unter der Floridsdorfer Brücke durch, zum bestehenden Hubertusdamm errichtet werden, um eine durchgehende provisorische Verbindung von der Donauuferautobahn über Hubertusdamm und Kaisermühlendamm bis zur Südost-Tangente zu schaffen. Dies teilte Verkehrsstadtrat Heinz NITTEL, der sich bei einer Baustellenbesichtigung persönlich vom raschen und planmäßigen Fortschritt der Arbeiten überzeugte, der "RATHAUSKORRESPONDENZ" mit. Am anderen Ufer der Donau werden die schwierigen Arbeiten an der Verbindung von der Klosterneuburger Bundesstraße zum Knoten Nordbrücke und zum Handelskai ebenfalls planmäßig vorangetrieben. Diese wichtige Straßenverbindung, die aus mehreren Brückenbauwerken besteht, wird voraussichtlich Ende 1983 dem Verkehr übergeben werden können und vor allem die Wohngebiete an der Heiligenstädter Straße entscheidend entlasten. #

Der Wiener Bauabschnitt Nord der Donauuferautobahn von der Landesgrenze bei Strebersdorf bis zur Floridsdorfer Brücke ist 4,5 Kilometer lang. Der niederösterreichische Teil von der Landesgrenze bis zur Anbindung an die Stockerauer Autobahn bei Korneuburg hat eine Länge von sechs Kilometern und wird ebenfalls ab 31. Oktober dem Verkehr zur Verfügung stehen. (Forts.) ger/gg

Donauuferautobahn ab 31. Oktober (2)

=++++

5 Wien, 14.1. (RK-KOMMUNAL) Die Verkehrsfreigabe der Donauuferautobahn läßt bereits in der ersten Phase eine entscheidende Entlastung der Prager Straße und der Floridsdorfer Hauptstraße erwarten, da sie den Durchzugsverkehr von den Stadtteilen rechts der Donau ins nordwestliche Niederösterreich (beziehungsweise umgekehrt) aufnehmen wird. In der zweiten Phase - voraussichtlich wenige Monate später - ist dann auch das Gebiet von Floridsdorf und Donaustadt direkt über die Donauuferautobahn erreichbar. Die provisorische Anbindung des Hubertusdammes schließlich stellt in der dritten Phase bereits einen Vorgriff auf die künftige durchgehende Donauuferautobahn bis zur Praterbrücke dar, wobei es vorläufig allerdings zu Einschränkungen und Behinderungen durch die Bauarbeiten kommen wird.

Zwtl.: Bauarbeiten im vollen Gang

Die Bauarbeiten im Abschnitt Nord der Donauuferautobahn sind weit fortgeschritten. So wurde ein großer Teil der Erdarbeiten bereits durchgeführt. Auch die beiden breiten Grünbrücken sind im Rohbau fast fertig. Entlang der gesamten Donauuferautobahn sind Lärmschutzeinrichtungen (Dämme, Wände, Grünbrücken) vorgesehen.

Am rechten Donauufer wird derzeit an dem 1,3 Kilometer langen Bauabschnitt von der Klosterneuburger Bundesstraße zum Knoten Nordbrücke gearbeitet. Die Straße überquert in Hochlage die Franz Josefs-Bahn und verläuft anschließend ebenfalls auf einem Brückentragwerk entlang der Donau und des Donaukanals. Im Zusammenhang mit diesem Projekt wird daneben entlang des Ufers ein Radweg errichtet. Die Anbindung an die Nordbrücke, die Donaukanalschnellstraße und den Handelskai im sogenannten Knoten Nordbrücke macht außerdem noch die Errichtung mehrerer Brückenbauwerke über den Donaukanal erforderlich. Voraussichtlicher Fertigstellungstermin des Gesamtprojektes ist Ende 1983. (Schluß)
ger/sr

Wiener Arbeitsmarkt schrumpft

=++++

6 #Wien, 14.1. (RK-WIRTSCHAFT) Die Zahl der unselbständig Beschäftigten ist in den letzten fünf Jahren in Wien um rund 19.000 oder um 2,4 Prozent kleiner geworden, erklärte der Präsident der Wiener Handelskammer, Ing. Karl DITTRICH, Dienstag abend in einem Pressegespräch. Im gleichen Zeitraum kam es österreichweit zu einer Zunahme der Beschäftigtenzahl um fünf Prozent. Um ein weiteres Schrumpfen des Wiener Arbeitsmarktes zu verhindern, müßte die Zuwanderung nach Wien "mit allen Mitteln" forciert werden. Gleichzeitig sollte die Zahl der Gastarbeiter in Wien auf keinen Fall vermindert werden.# (Schluß) sei/gg

Bilanz der Christbaumbrände

=++++

1 Wien, 14.1. (RK-LOKAL) Zu 31 Zimmerbränden mit zum Teil erheblichen Schäden mußte die Wiener Feuerwehr in der Advent- und Weihnachtszeit bis zum Heiligen Drei König-Tag ausfahren. Während sich die durch Gedenkkerzen entstandenen Brände auf sechs verdoppelt haben, ging die Zahl der Christbaumbrände - heuer insgesamt 14 - um zwei leicht zurück. Feuer durch brennende Adventkränze verursacht, wurde elfmal ausgelöst, gegenüber neun Adventkranzbränden im Vorjahr. (Schluß) ta/sr

Wiener Festwochen 1981 (1)

Utl.: "Ein Programm für jeden"

=++++

8 #Wien, 14.1. (RK-KULTUR) Ein "Programm für jeden" sollen die Wiener Festwochen 1981 bieten. Kulturstadtrat Prof. Dr. Helmut ZILK stellte dieses Programm am Mittwoch in einer Pressekonferenz vor - die Palette reicht vom großen Musikfest im Konzerthaus über prominente Gastspiele und Eigenproduktionen der Wiener Bühnen, eine Großausstellung europäischer Bildhauer bis zu den Produktionen der Bezirksfestwochen und des Achtz'gerhauses.

Heuer gibt es zwar kein Festwochenmotto - dieses hat sich als einengend erwiesen - aber zwei Schwerpunkte: das "Festival der Heiterkeit" und eine Reihe von Veranstaltung zum 50. Todestag von Arthur Schnitzler. #

Eine Premiere gibt es beim Eröffnungsvolkstfest auf dem Rathausplatz, wo erstmals in Wien die Großprojektion eines Films geboten wird - zugleich die Eröffnung der Retrospektive "Humor als Waffe" im Künstlerhauskino. Neben dieser Retrospektive komplettieren ein "Festival der Clowns" in einer Zeltstadt im Prater und Andre Hellers poetisches Variete "Flic-Flac" das "Festival der Heiterkeit".

Die feierliche Eröffnung in der Staatsoper steht heuer im Zeichen der Technik. Zur Eröffnungsmusik von Walter Haupt können sich die Zuschauer - der Eintritt ist frei - ein Bild von den technischen Möglichkeiten des Hauses machen.

Anlässlich des Schnitzler-Jahres finden ein Schnitzler-Kongreß und die Ausstellungen "Schnitzler und seine Zeit" in der Länderbank und "Anatols Jahre" in der Hermesvilla statt. Das Burgtheater spielt neben einer Szenen-Collage zum Reigen-Skandal 1921/22 "Professor Bernhardt" und "Das weite Land". In der Josefstadt inszeniert Michael Kehlmann den "Zug der Schatten". (Forts.) gab/gg

Wiener Festwochen 1981 (2)

Utl.: Festspielhaus Theater an der Wien

=++++

9 Wien, 14.1. (RK-KULTUR) Das Theater an der Wien ist wieder das Festspielhaus der Festwochen. Das Opernhaus Zürich bringt Mozarts "Idomeneo" und "Lucio Silla", Herome Savary kommt mit seinem Grand Magic Circus mit einer Produktion des "Bürger als Edelmann", das Salzburger Landestheater mit "Dame Kobold" von Gerhard Wimberger. Friedrich Cerhas "Netzwerk", eine "musik-theatralische Aktion", wird uraufgeführt, Tom Stoppards "Every Good Boy Deserves Favor" hat in einer Gemeinschaftsproduktion mit dem Burgtheater und dem ORF seine deutschsprachige Erstaufführung. Im Schauspielhaus wird Helmut Qualtinger unter dem Titel "Das kleine Welttheater" seinen neuen Einakter uraufführen, im Theater an der Wien spielt er im Ensemble des Volkstheaters in Sternheims "Hose".

Prominente Gäste gibt es auch beim Clown-Fest auf der Jesuitenwiese, wo täglich in drei Zelten und einer Freiluftarena eine Reihe von Programmen angeboten wird: neben einer großen "Clown-Gala" auch ein Nachtstudio, Kinderprogramme und anderes - alles unter dem Motto "Narrenfreiheit". Django Edwards soll ebenso kommen wie Ladislav Fialka, Dieter Hildebrandt und Werner Schneyder, Samy Molcho und Muckenstruntz und Bamschabl. (Forts.) gab/gg

Wien · Korrespondenz
Wiener Festwochen 1981 (3)

Utl.: Europäische Bildhauerausstellung

=++++

10 Wien, 14.1. (RK-KULTUR) Eine Großausstellung Europäische Bildhauer wird im Dreieck "Josefsplatz - Schweizerhof der Hofburg - Michaelerplatz" stattfinden. 80 herausragende Objekte europäischer Bildhauer werden zu sehen sein, eine Konfrontation der zeitgenössischen Skulptur mit dem architektonischen Ensemble aus drei Jahrhunderten ist beabsichtigt.

Das Musikfest, das heuer von der Konzerthausgesellschaft veranstaltet wird, steht im Zeichen von Bartok und Mendelssohn. Insgesamt gibt es 40 Konzerte. Es spielen das London Symphony Orchestra, das Gewandhausorchester Leipzig, die Wiener Symphoniker und Philharmoniker und das ORF-Symphonieorchester. Prominente Solisten sind unter anderem Maurizio Pollini, Alfred Brendel, Gidon Kremer und Elisabeth Leonskaja.

Das Avantgarde-Festival bleibt heuer nicht auf einen Ort beschränkt. Die Spielstätten sollen sich nach den Erfordernissen richten. Das Programm steht unter dem Motto "Ende der Eiszeit - taut die Stadt auf". Wichtige Gastspiele aus dem Ausland sollen eingebunden werden.

Schließlich wird - wie schon im vorigen Jahr - die ganze Stadt im Rahmen der Bezirksfestwochen in das Festival eingebunden: heuer wird es etwa 150 Bezirksveranstaltungen geben, die die Wiener Festwochen wirklich zum "Fest für jeden" machen. (Schluß) gab/bs

Musikalischer Abend in der Villa Morinetstein